

Der zweite Josef stellte sich vor

Josef Borgmann wird der nächste Prinz in Frechen – Vertrag unterzeichnet

VON WOLFGANG MRZIGLOD

FRECHEN. Inzwischen kennt Bürgermeisterin Susanne Stupp die Prozedur der Vertragsunterzeichnung mit dem Frechener Karnevalsprinzen, dem sie Anfang kommenden Jahres ihre Macht abtreten muss. Es ist bereits ihre zweite Session im Amt. Und umstellen musste sie sich auch nicht. Nachdem im vergangenen Jahr ein „Jupp“ dran war, der im wahren Leben wie der Mann der Rathauschefin Josef heißt, stand nun ein Kandidat vor ihr, der als „Josef II.“ in die närrischen Annalen eingehen will. „Das muss aber nicht jedes Jahr so sein“, meinte sie unter dem Gelächter der Gäste zu Festkomitee-Präsident Ralf Inden.

In der Cafeteria des Rathauses trafen sich auf Einladung der Stadt und des Festkomitees Frechener Karneval (FFK) die Abordnungen der im FFK vertretenen Gesellschaften sowie Mitarbeiter der Stadt und Vertreter der Ratsfraktionen, um den neuen Prinzen offiziell „kennenzulernen“.

Josef Borgmann, am 6. Juni 1964 in Frechen geboren, tritt in der kommenden Session die Farben der Stadtgarde Grün-Weiß, deren Vorsitzender er seit den Vorstandswahlen Anfang April ist. Er kommt aus einer karnevalsbegeisterten Familie, auch die Eltern gehörten der Stadtgarde an, seine Mutter war dort sogar als Tanzmariechen aktiv. Sein eigener karnevalistischer Einstieg erfolgte 1986 aber in Bachem, von 1986 bis 1993 tanzte Borgmann bei Blau-Gold im Tanzcorps. Sein Amtsvorgänger, Prinz Jupp I. (Josef Schnorrenberg), nahm ihn mit dort-

hin. Zu Grün-Weiß kam Josef Borgmann 1995 als Tanzoffizier. Nach zwei Jahren machte er eine längere Pause und startete 2005 wieder im Tanzcorps durch. Erst 2011 stellte er die Tanzschuhe endgültig in die Ecke, blieb aber als aktives Mitglied dabei.

Beruflich ist Borgmann Mitarbeiter in der Kölner Niederlassung einer Stuttgarter Autoschmiede. In Bachem wohnt er mit seiner Lebensgefährtin Margret Kochs zusammen, die karnevalistisch als Senatspräsidentin bei der Karnevalsgesellschaft 333 Frechen engagiert ist. Deren Senat gehört auch der künftige Prinz an.

In der karnevalsfreien Zeit genießt Josef Borgmann die Natur bei ausgiebigen Fahrradtouren, als früherer aktiver Fußballer verfolgt er aufmerksam die Geschehnisse beim 1. FC Köln. Damit er fit bleibt, geht er regelmäßig ins Fitnessstudio.

Begleitet wird der designierte Prinz nach der Proklamation von Prinzenführer Fredi Bollfraz. Sein Adjutant ist Jörg Böhme, chauffiert wird er von Jürgen Pyde. Standortquartier des Teams ist der Ratskeller in Frechen.

Mit einem Rosenstrauß dankte die künftige Tollität seiner Frau dafür, dass sie ihm den Ausflug in die närrische Zeit „genehmigt“ hat.

In sein Amt eingeführt wird Prinz Josef II. am 7. Januar im Stadtsaal. Interessenten, Gesellschaften, Organisationen und Vereine, bei denen die Tollität in der Session auftreten soll, können sich bei Bollfraz unter 0172/2519098 sowie per Email melden. (mrz)

 fredi.bollfraz@netcologne.de



Sie sind startbereit: Festkomitee-Präsident Ralf Inden, Prinzenführer Jürgen Pyde, Adjutant Jörg Böhm, der designierte Prinz Josef Borgmann, Bürgermeisterin Susanne Stupp und Prinzenführer Fredi Bollfraz nach der Vertragsunterzeichnung (v. l.).

Foto: Mrziglod